

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

7. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Du. ~~Er ist in der Nordwest~~ Nordwest das heißt
 sam. Der Ort der Saligkeit das ist der Ort der
 luf ist auf das ist der Ort, Allin wo ist der Weigen-
 dam. als der Ort der Saligkeit das ist der Ort der
 luf ist auf das ist der Ort. Jes: da aber Ramefuram
 in Dürren ist batatist nicht aufgehen der Ort.
 Er minimaler Jes war um nicht. Er in il das. lasti
 Er am sagk da sind in Mosung das ist der Ort der
 Gottes das ist der Ort. Jes: batatist der nicht gehen
 Morgen. Er: ja, zu in il, und zu war in der
 Morgen. Jes: das ist der Ort der. Jes: das ist der Ort der
 Dürren zu in il. Er: ja Jes: batatist aber nicht
 mit dem Gufist gehen Abendgalsat. Er:
 ja. auf zu in il. Jes: war um das; Er das
 Gaby in Gulleiars ungen, das immer in
 Gufist gehen Abendgalsat Morgen
 gehen und sat. Jes das ist nicht der Ort der
 was Er sat auf in Gufist nach der.
 der in Mosung gehen und Er: in il
 in der in in der Ort. in der Gulleiars-Lagoden
 an der in der Ort der was der
 in der der Gaby in Mosung gehen und in der.

6.

+ sah die Mindergeborene auf der Erde, besah sie ihren Vater

Geborn sind sie ihm zu Fuß auf unserm Fuß
 gerufen ~~hat~~ aber nur nur einen Cellerars
 Bagele allein, das ist, wird er gegen ihm ge
 wohnt, gefaltzt. Sie auf, lacht er das
 zu präst auf die Müdigkeit aller solider Ce
 remonien und Anbetungen und bezugte ihm
 das Bräuer Liden nach Wilschburg. nach der
 dann angeblich werden müssen zu zusehen
 ihm die Historie der Disziplin und der be
 sonderlich gegen die Gerichte unter ihm
 das die vorfinden Geburten geben, be
 stehen ~~ihnen~~ die Tüme und die Tüme der
 selben vornehmlich ihm zum Gebot zu beauf
 trug; bezugte ihm das die Gerichte und
 das auf der beauftragung. Er war sehr be
 stehen und nach dem und nach ihm
 besondere zu wissen da ihm gesagt
 wurde, es waren göttliche Disziplin, daß
 man nicht mit ihm fallen lassen mußte
 da mit der asen Lustfälligkeit, sein müßte
 die mit der asen Lustfälligkeit, sein müßte
 Er zwar, gab aber bald der Wilschburg

17.
D. Hofner die selben uns durch ein Offentliches
bedeutendes Andern Annahmungen vorzüglich machen
möchten.

Gestern nun ist der am Ende des Monats
Gestern d. 26 Dec. gedachte Bräutigam heute
in der Kirche zu sein gar schön zu sehen
mit ein großer Menge junger in der
guten zu werden. ~~ist es~~ da der
der Catecheten gesagt worden ist zu sein
zu sein, im bei über dem neuen
der ist nicht der ~~Bräutigam~~ ihm die Nacht
lange geben zu können. Er sollte den
Namen Jesu sehr oft im Munde, und
sag zu ihm große Ermahnungen
ist ein ein Kind, der sehr gut ist.
Gestern nun ist es: sollt es sein. Der
gestern: Ich will ihm nach dem Namen
heißt er ein ein Christen, sollt es sein
zu sein. von den Menschen, ist ein Kalter
Guß und Liebes mit Appellierung auf
zu sein. Ein Bräutigam ist ein
in Welipaleam vor vor ein paar
Tage von nun an zu sein.

Ich bin bis 3 maligen Abgang so angestrengt, daß
 er in der letzten Zeit zu sein
 pflegt, seiner Tugend erachtet und dem Leben
 nachgesehen, das er er auf nach-gestanden nicht
 im Stand war ihm zu helfen zu werden. Da
 er sich nicht mehr gab und er ihm einen
 Lamm zu seinen wackigen nach der Ermessung
 Gabe ein Wort an der beständig nächsten be-
 reitschaft zu einem solchen Lamm vorzuschieben
 Als er der nächsten Angelegenheit auf mich den
 Haß und Grollen ward, sagte er: ich war, das
 im Vergangenen Kriegerlebe ich das selbige
 Abmühen zu sein, wacke ihm zu sein zu
 werden zu vorzukommen und soll
 die Auslösung mit ihm begeben. Dieser
 aber soll sich bei dieser seiner letzten
 Tugend nicht um ihn kümmern, er müßte
 noch was im Gemüth gegen ihn haben
 er möge das Leben zu befragen und
 er immer in der Welt auf sich der
 Tugend zu sein, so daß. Als ihm
 sein Arzt, der seine Tugend besorgte,
 zu Grunde war, ein Junger zu werden.
 + er den Kranken bald befreit hat.

Nach er nicht abgemacht sein. Dieser Eatschulman
 ihm Längst der Dorfbrüder noch in und an dem
 Erwartung mit ihm. Für die Etschulische Lufte
 über. Auf einer Kutschentung mit einem Zinn
 bis grad winter prunfunden finden der Lufte
 zu geführt, dem einen ein junger Mann
 gegangen, und sieht um im Lufte zu
 und ist ihm mit einer Kutschentung
 zum Gebot gerufen.

D. 11. Jan. ward abgetastet der Eatschulman
 ihm, dass er ihm die Kutsche gegeben
 ward, so bey man mehr auf sein
 über. Der Längst der Lufte
 und gehen zu werden als auf
 sein. Gebot mit ihm. Er ist auch
 von Längst der Lufte
 nach finden. So ist dieser noch zu
 der Lufte Etschul man zu
 geben. Am 11. Jan. ward
 und mit einem Mann
 die Lufte. Wir sollten
 finden zu und der Lufte